

ZINEFIGUNG

Kunst im Zwiegespräch mit der Natur

Ausstellungsdauer

31. Mai bis 25. Oktober 2026
Jeden Sonntag, 11.30 bis 17.00 Uhr

Sonderveranstaltung

Öffentliche Führung, jeden 1. Sonntag im Monat um 12.00 Uhr

After Work Art mit Musik, Führung und Getränken

Mittwoch, 24. Juni und Mittwoch, 30. September
Jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr
10 Euro p. Pers.

Sommerferienworkshop für Kinder (7 – 11 Jahre)

Kunst unterm Baum – Malen, Bauen, Musizieren
Mittwoch, 18. August 11.00 bis 14.00 Uhr mit Picknick
5 Euro p. Kind (mit Anmeldung)

Außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten

Besichtigung mit Führungen ab 5 Personen nach Vereinbarung
möglich.
info@otmar-alt.de oder phone 0152 52869141

Eintritts- und Führungspreise

Eintritt 4 Euro p. Pers.
Öffentliche Führung 2 Euro p. Pers.
Privatführung 60 Euro | 90 Euro (1std. | 1,5 std.) zzgl. Eintritt
Für Schulklassen Führungsgespräch mit kreativem Teil
5 Euro p. Schüler*in (ca. 2 std.)



Otmar Alt Stiftung | Obere Rothe 7 | 59071 Hamm
info@otmar-alt.de | www.otmar-alt.de

ZINEFIGUNG
Kunst im Zwiegespräch mit der Natur





Otmar Alt | Corinna Bernshaus | Timo Elmpt-Habel | Ursula-Maren Fitz | Uli Haller
Jörg Hanowski | Robert Hartmann | Klaus U. Hilsbecher | Thomas Hugo | Gert Kiessling
Johannes Leidenberger | Roger Löcherbach | Hans-Peter Menge | Peter Nagel
Angelika Pietsch | Anno Weihs | Ulrike Zilly | Ewa Stawiarska-Zygalska

ZUNEIGUNG

Kunst im Zwiegespräch mit der Natur

31. Mai bis 25. Oktober 2026

Der weitläufige Skulpturenpark der Otmar Alt Stiftung wird neu bespielt: Im fein modellierten Gelände setzen achtzehn Künstlerinnen und Künstler behutsam neue Zeichen und verführen zu sinnlichen Seherlebnissen. Die gezeigten Objekte, Skulpturen, Plastiken und Installationen aus den unterschiedlichsten Materialien, wie Holz, Stahl, Cortenstahl, Bronze, Glas, Porzellan, Keramik, Kunststoff und Mixed Media treten in einen spannenden Dialog mit der Natur und nehmen teilweise auch Bezug zu den im Park beheimateten Arbeiten von Otmar Alt.

Jede künstlerische Schöpfung ist geprägt von einer individuellen Ästhetik, die auf einer ausgeklügelten Idee, handwerklicher Finesse und einer spürbaren Sensibilität beruht. Das in Verbindung mit seinem „natürlichen“ Bestimmungsort stehende Werk inspiriert nicht nur, formale und inhaltliche Zusammenhänge zu ergründen, sondern eigene Anschauungsweisen zu entwickeln. Mal konzentriert sich der Blick auf das Einzelne, mal bündelt er Ensembles oder er erweitert sich und erfasst den Park in seiner faszinierenden Gesamtheit – spätestens dann wird einem bewusst, wie genial und erquickend das Zusammenspiel und die Wechselwirkung von Kunst und Natur sein kann.